

Sonntag 3. August 2025 - Schloss Demerthin - 350 Jahre Hieronymus Freyer

In wenigen Wochen jährt sich der 350. Geburtstag des Pädagogen Hieronymus Freyer. Hieronymus Freyer stammt aus Gantikow, einem Dorf bei Kyritz in der Prignitz Brandenburgs.

Die Ausstellung zu Ehren dieses bedeutenden Pädagogen wird um **11 Uhr** vor dem Schloss Demerthin eröffnet. Sie soll die Leistung Freyers innerhalb der deutsch-europäischen Bildungsgeschichte würdigen.

Das Zeitalter, in welchem Freyer 42 Jahre lang das Königliche Pädagogiums zu Halle leitete, wird heute als das pädagogische bezeichnet. Obwohl er unter August Hermann Francke die einflussreichste deutsche Eliteschule aufbaute und leitete, war die historische Auseinandersetzung mit seiner Persönlichkeit bislang ziemlich begrenzt. Das wird dem Umfang und der Bedeutung seiner Werke nicht gerecht.

Sein Anteil am Aufschwung des Bildungsbetriebs in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts war sowohl praktischer als auch theoretischer Natur. Hochgelehrt und sensibel für die Fragen der Erziehung schuf er aus der Schulpraxis schöpfend neue Grundlagen für eine christliche und universell ausgerichtete Anleitung der Jugend. Sein weiter Bildungshorizont gestattete ihm auf vortreffliche Weise, Altes und Neues zu verknüpfen.

Aufbauend auf seinen Lehrbüchern für Rhetorik-, Latein- und Griechisch schuf Freyer das zu seiner Zeit umfangreichste und beste Regelwerk für die deutsche Rechtschreibung: die *Anweisung zur Teutschen Orthographie*.

Seine umfassende Gelehrsamkeit zeigt sich auch in seinem Theologischen Handbuch und in seinen Schulbüchern zu Geschichte und Geografie.

Aufgrund der wissenschaftlich nur zum Teil aufgearbeiteten Werke aus seiner Feder, gibt die Ausstellung vornehmlich einen Einblick in seine deutschsprachigen Werke, weil diese sich unter den derzeitigen Umständen einfacher erschließen lassen.

Thematisch ist die Präsentation nach folgendem Schema unterteilt:

Der Eingangsbereich des Schlosses leitet in die Geschichte der Franckeschen Stiftungen ein. Darauf aufbauend widmet sich der Hauptteil der Ausstellung dem Leben und Wirken Hieronymus Freyers. Ausgehend von seiner Abhandlung über das Reisen und seinen Lehrbüchern in Geografie wird in den nächsten Sälen die historische Entwicklung der Geografie und Kartografie beleuchtet.

Die Ausstellungshöhepunkte zeigen einige Sternstunden geografischer Entdeckungen, Missionen und Projekte. Den Abschluss des Rundgangs durch die Schlossräume bildet die Entwicklung der Anschauungsmittel in der Schulgeografie. Dabei führt der Weg über Persönlichen wie Johann Hübner und Anton Friedrich Büsching bis zu Carl Diercke, einem weiteren bedeutenden Schulmann, der in Prignitz geboren ward.

Zur Unterstreichung des feierlichen Rahmens der Ausstellung findet nach der Mittagszeit ein Konzert in der Kirche Demerthin statt. Sie liegt dem Schloss Demerthin gegenüber.

Martin Seemann spielt auf dem Cello Suiten von Johann Sebastian Bach, dessen Musik für die kulturelle Höhe des Zeitalters steht, welchem auch Freyer angehörte.

Für Speisen und Getränke vor Ort ist gesorgt.